

## **Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2018**

### **1. Darstellung des Geschäftsverlaufes**

Der DRK-Kreisverband Ludwigslust e.V. ist ein anerkannter Verein der freien Wohlfahrtspflege. Gemeinsam mit seiner hundertprozentigen Tochtergesellschaft, der DRK Soziale Betreuungsgesellschaft Ludwigslust mbH und der DRK Rettungsdienst Parchim Ludwigslust gGmbH, an der er 48 Prozent Gesellschafteranteile hält, erfüllt er diese Aufgaben.

Als mittelgroßer gemeinnütziger Verein hat der DRK-Kreisverband die Rechtsform eines „eingetragenen Vereins“.

Der Lagebericht bezieht sich auf die Geschäftstätigkeit des Vereins, die Gesellschaften erstellen eigenständige Jahresabschlüsse.

Das Geschäftsjahr 2018 war durch veränderte gesetzliche Rahmenbedingungen geprägt, auf welche wir als Kreisverband reagieren mussten, die Datenschutzgrundverordnung, die im Mai in Kraft trat stellte uns vor neue Herausforderungen.

Die vom Bundesverband definierten Hauptaufgabenfelder werden durch den Kreisverband seit Jahren als Schwerpunkte seiner Tätigkeit bearbeitet.

Das Hauptaufgabenfeld Rettungsdienst wird durch die Rettungsdienst gGmbH wahrgenommen.

Die Hauptaufgabenfelder Altenhilfe, Kindertagesbetreuung und Erste Hilfe/Breitenausbildung sind fest im Kreisverband integriert.

Im Berichtsjahr galt es verschiedene Aufgaben zu bewältigen.

Das Personalmanagement durchzog alle Bereiche des Kreisverbandes, insbesondere für die Bereiche Pflege und Kindertagesstätten ist es immer schwieriger qualifiziertes Personal einzuwerben.

In der Geschäftsstelle gab es Veränderungen durch das Ausscheiden des Leiters Fahrdienste zum 31.08.2018 sowie durch die Einstellung einer neuen Mitarbeiterin im Bereich Personal/Datenschutz.

Die geplanten Investitionen konnte der Kreisverband im Wirtschaftsjahr 2018 umsetzen. Im Dezember kam es in der SWA Pampow I zu einem Wasserschaden, der größere Instandsetzungsmaßnahmen erforderte, diese wurden im Frühjahr 2018 abgeschlossen.

Ein weiterer Wasserschaden ereignete sich im Dezember 2017 in der Küche unseres APH Lübtheen. Nach der Feststellung des Gesamtschadens entschlossen wir uns zu einer Grundsanierung der Küche. Innerhalb von 10 Wochen konnten wir die Grundsanierung mit deutlicher Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter im Mai/Juni 2018 fertigstellen

Insgesamt hat der DRK-Kreisverband seine Aufgaben im Wirtschaftsjahr 2018 sehr gut bewältigt und ein positives Jahresergebnis erzielen können.

Die hundertprozentige Tochtergesellschaft, die DRK Soziale Betreuungsgesellschaft Ludwigslust mbH hat im Wirtschaftsjahr 2018 ein stabiles Ergebnis von 104 TEUR erzielt und auch die DRK Rettungsdienst Parchim Ludwigslust gGmbH konnte auf einen positiven Abschluss verweisen.

Es kann eingeschätzt werden, dass von den Gesellschaften derzeit kein wirtschaftliches Risiko für den Kreisverband ausgeht.

Im Hauptaufgabenfeld „Altenhilfe“ ist der Kreisverband mit dem Altenpflegeheim Lübtheen, vier ambulanten Diensten und einer Tagespflege tätig. Ergänzend kann man die fünf Seniorenwohnanlagen und den Hausnotruf diesem Aufgabenfeld zuordnen.

Das Altenpflegeheim Lübtheen hatte im Wirtschaftsjahr 2018 eine Auslastung von 94,3 % (Vorjahr 97,93 %)

Diese Auslastung ist zum Großteil unserer Entscheidung auf Absenkung der Kapazität auf Grund von fehlenden Fachkräften zurückzuführen.

Die Fachkräfteproblematik ist bekannt. Trotz aller Anstrengungen kommt es immer wieder zu Engpässen. Die Ausbildung von Azubis und die berufsbegleitende Ausbildung von Pflegehilfskräften zu Fachkräften hat obere Priorität. Ein hoher Krankenstand, vor allem Langzeitkranke, verstärken die Schwierigkeiten.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten eine sehr gute Arbeit und haben einen entscheidenden Anteil an dem guten Ruf der Einrichtung. Die Mitarbeiter/innen identifizieren sich zum größten Teil mit dem Haus und es ist ihrem Engagement zu verdanken, dass die Krankenstände kompensiert werden können. Die geplanten Investitionen konnten im APH Lübtheen realisiert werden.

Das APH hat im Berichtsjahr ein Ergebnis von 68 TEUR erzielt, die Personalkostenquote lag bei 67,9 %.

Die gute Arbeit im Altenpflegeheim Lübtheen wurde im Berichtsjahr 2018 durch die Kontrollen des MDK und der Heimaufsicht bestätigt.

Die ambulanten Dienste konnten im Berichtsjahr ein positives Ergebnis erzielen. Die Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 418 TEUR gestiegen. Die Personalkostenquote lag bei durchschnittlich 77,9 %. Diese hohe Personalkostenquote ist vor allem auf sehr hohe Krankenstände in der Sozialstation Hagenow zurückzuführen.

Die Bereitstellung von ausreichendem Personal, insbesondere Fachkräfte, ist auch im ambulanten Bereich zu spüren. Eine große Zahl von Langzeitkranken macht es schwierig, wirtschaftlich arbeiten zu können. Trotz aller widrigen Umstände haben die ambulanten Dienste eine gute und sehr gute Arbeit geleistet. Der MDK bestätigte dieses bei seinen Kontrollen.

Die Tagespflegeeinrichtung in Pampow nahm zum 01.06.2017 ihren Betrieb auf. Sie hat eine Kapazität von 12 Plätzen. 2018 war für die Tagespflegeeinrichtung das erste komplette Abrechnungsjahr. Wir konnten gegenüber dem Startjahr die Auslastung verbessern und somit ein Ergebnis von 6 TEUR erzielen. Die Tagespflegeeinrichtung hat sich in Pampow etabliert und durch eine gute Zusammenarbeit mit der Sozialstation Pampow ist sie eine gute Bereicherung unserer Angebote.

Unsere fünf Seniorenwohnanlagen waren im Berichtsjahr 2018 gut ausgelastet. Der Kreisverband hat seit 01.04.2017 insgesamt 135 Wohnungseinheiten in seiner Verwaltung. Die durch uns kalkulierten 5 % Leerstandspauschale wurde im Berichtsjahr nicht überschritten. Insgesamt erzielten die Wohnanlagen Erträge in Höhe von 795,8 TEUR. Für geplante Instandsetzungen und Investitionen an Gebäude, Außenanlagen und technischen Anlagen wurden ca. 85 TEUR verwendet. Die Wohnform „betreutes Wohnen“ erfreut sich nach wie vor einer großen Nachfrage, so dass wir mit Wartelisten arbeiten müssen.

Der Hausnotruf steht im engen Zusammenhang mit den Seniorenwohnanlagen. In allen Wohneinheiten haben wir das alte Rufsystem auf den modernen Hausnotrufdienst umgestellt. Diese Anschlüsse bilden unsere Basis. Weitere Anschlüsse in den Häuslichkeiten von Teilnehmern haben dazu geführt, dass wir 232 Hausnotrufanschlüsse zum 31.12.2018 betreuen.

Die Zahl unserer Kindertageseinrichtungen ist seit einigen Jahren konstant. Die Kita Strohkirchen übernahmen wir zum 01.01.2018. Die Anzahl der Betreuungsplätze schwankt unter anderem in Abhängigkeit von den Fachkräften, waren es zum 31.12.2017 insgesamt 996 Betreuungsplätze, so waren es im Berichtsjahr 2018 per 31.12. gesamt 987 Betreuungsplätze. Wir sind davon überzeugt, dass wir in den Einrichtungen eine gute Qualität in der Kindertagesbetreuung anbieten. Der Qualitätssicherung haben wir auch im Jahr 2018 viel Raum gegeben. Die regelmäßigen Leitertagungen, die Verpflichtung der Erzieher/Innen zur Weiterbildung und die Arbeit der eigenen Fachberatung machen sich bezahlt. Zu kämpfen haben wir, wie alle anderen Träger auch, mit dem Fachkräftemangel. Immer wieder merken wir in Bewerbungsgesprächen, dass nicht die angebotene

Tätigkeit und das Gesamtpaket, welches wir den Arbeitnehmern bieten zählen, sondern nur das Gehalt. Bei dem Mangel an Erzieherinnen wandern diese zunehmend in die alten Bundesländer ab. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, in 2018 eine weitere Lohnsteigerung umzusetzen.

Die Novellierung des KiföG MV in 2017 mit der Öffnung der Einstiege in die Erzieherberufstätigkeit für andere Berufsgruppen und die dreijährige Erzieherausbildung 0 – 10 hat noch keine Wirkung, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Insgesamt haben die Kindertageseinrichtungen im Wirtschaftsjahr positiv abgeschnitten.

Wir sind in der Lage, das Hauptaufgabenfeld „Kindertagesbetreuung“ in hoher Qualität zu bearbeiten.

Im Bereich der Sozialarbeit sind die Kinder- und Jugendarbeit des Freizeitclubs „Blue Sun“, die Kleiderläden in Ludwigslust und Boizenburg und die sozialen Projekte des Kreisverbandes angesiedelt.

Der Freizeitclub „Blue Sun“ ist für Grabow und dem Umland einer der wichtigsten Anlaufpunkte für die Kinder und Jugendlichen.

Die Vielzahl der Angebote macht den Club attraktiv und die soziale Kompetenz der Mitarbeiterinnen schafft Vertrauen zu den Besuchern. Die Stadt Grabow steht als Partner seit vielen Jahren zu der Einrichtung und gemeinsam gelang es, im Berichtsjahr 2018 die Verhandlungen für die Folgejahre 2019 bis 2021 mit dem Landkreis erfolgreich zu führen.

Das Ziel, die Angebote stabil zu halten und inhaltlich weiter zu verbessern, konnten wir in 2018 umsetzen.

Die Kleiderläden in Ludwigslust und Boizenburg sind Unterstützungsangebote für sozial schwache Bürger unserer Region. Gleichzeitig bieten sie sich an, Bürgerinnen und Bürger, welche sich sozial engagieren wollen, als ehrenamtliche Helfer tätig zu werden. Die Kleiderläden werden gut angenommen. Die Zahl der ehrenamtlichen Helfer schwankt zwischen 10 bis 16 Helfer.

Der Kleiderladen in Ludwigslust ist für die Bürgerinnen und Bürger auch ein Anlaufpunkt für Informationen zum Leistungsangebot des Kreisverbandes geworden.

Im Berichtsjahr konnten die Kleiderläden eine Kostendeckung erzielen.

Auch im Jahr 2018 konnten wir dank vieler Helfer und Unterstützer wieder die beliebte Weihnachtsaktion „Baum der Wünsche“ für Kinder aus sozial schwachen Familien in Boizenburg und Ludwigslust durchführen.

Der Fahrdienst des Kreisverbandes, wozu wir die Behindertenfahrten, Krankenfahrten, Essen auf Räder und den Altkleidertransport zählen, konnte 2018 seine Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 36 TEUR erhöhen.

Den Behindertenfahrdienst (Schülertransport) konnten wir zum 01.09.2018 mit dem Schulamt neu verhandeln.

Bei den Krankenfahrten ist die Abhängigkeit von den Dialysepatienten die entscheidende Komponente für eine Kostendeckung.  
Eine Verhandlung der Entgelte für die Dialysefahrten war in 2018 nicht möglich.

Die Beratungsstellen, mittlerweile auf fünf angewachsen, leisten eine wichtige Arbeit für das Gemeinwohl der Bürgerinnen und Bürger unserer Region.

Für den Kreisverband leisteten sie eine unverzichtbare Netzwerkarbeit und erhöhen den Bekanntheitsgrad des Kreisverbandes deutlich durch ihre vielseitigen Kontakte zu Bürgern und Institutionen.

Der Stellenwert der Schwangerschaftsberatung, der Schuldnerberatung, KIBIS, der Migrationsberatungsstelle und der allgemeinen sozialen Beratung kann nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Uns ist bewußt, dass wir auch in Zukunft erhebliche Eigenmittel für die Beratungsstellen einsetzen müssen, halten diese Aufgaben aber auch für klassische Rotkreuz-Aufgaben.

Alleine die Schwangerschaftsberatungsstelle wurde 2018 von 1299 Ratsuchenden aufgesucht. Des Weiteren führte sie 117 Präventionsveranstaltungen in den verschiedensten Einrichtungen und Institutionen mit 1964 Teilnehmern durch. In unserer kleinsten und jüngsten Beratungsstelle, der allgemeinen sozialen Beratung kamen 128 Ratsuchende.

In unserem Kreisverband gibt es sehr vielfältige Möglichkeiten ehrenamtlich tätig zu sein. Die Ortsvereine, das Jugendrotkreuz, die Wasserwachten, Notfallnachsorge, MTF, KAB, Katastrophenschutz, Kleiderläden und die Blutspende werden überwiegend durch Ehrenamtliche aller Altersgruppen wahrgenommen.

Der Koordinator Ehrenamt ist das Verbindungsglied zwischen unseren Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen.

In diesem Bereich sind ca. 360 freiwillige Helfer tätig und rund 3895 Fördermitglieder unterstützen ihre und unsere Arbeit. Die Zahl der Fördermitglieder ist seit einigen Jahren rückläufig, deshalb haben wir im Berichtsjahr eine Haustürwerbung durchgeführt. Es wurden 348 Neumitglieder gewonnen.

Im Berichtszeitraum unterstützten wir den Blutspendedienst bei der Blutabnahme von 4.158 Spendenwilligen, wovon 283 Neuspender waren.

Die Breitenausbildung in der Ersten Hilfe haben wir neu strukturiert, unsere neue Mitarbeiterin hat sich sehr schnell eingearbeitet und entwickelt diesen Bereich sehr gut. Besonders wichtig war die Stabilisierung des Ausbildungsteams. Der Bedarf an Ausbildungen zu „Erste Hilfe für den Führerschein“ und „Erste Hilfe“ vor allem für Betriebe ist steigend. Im Berichtsjahr wurden 132 EH-Lehrgänge sowie 142 EHF-Lehrgänge und 20 Projektstage durch das Ausbildungsteam durchgeführt. Die Teilnehmerzahl über alle Lehrgänge und Projekte beläuft sich auf 3.676 Teilnehmer. Zusätzlich haben wir 152 Angebote an Schulen durchgeführt mit insgesamt 2.861 Teilnehmern.

## **2. Darstellung der Lage**

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des DRK-Kreisverband Ludwigslust e.V. war im Geschäftsjahr 2018 geordnet.

Das Anlagevermögen des Kreisverbandes beläuft sich auf 12,9 Mio. EUR (Vorjahr: 13,0 Mio. EUR).

Der Kreisverband war jederzeit in der Lage, die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten pünktlich zu bedienen. Sie beliefen sich auf 6,7 Mio. EUR (Vorjahr 7,1 Mio. EUR).

Die Eigenkapitalquote beträgt 45,8. % (Vorjahr: 43,8 %) und die Fremdkapitalquote lag bei 54,2 % (Vorjahr: 56,2 %).

Im DRK Kreisverband Ludwigslust e.V. waren insgesamt 334 Mitarbeiter per 31.12.2018 beschäftigt (Vorjahr: 312 Mitarbeiter).

Der Kreisverband hat für den Ersatzneubau der Kindertagesstätte in Grabow durch die DRK Soziale Betreuungsgesellschaft Ludwigslust mbH eine betragsmäßig beschränkte Bürgschaft für die Bauphase in Höhe von 745 TEUR übernommen, welche mit Fertigstellung des Baues gelöscht wird.

Die Bilanzsumme beläuft sich auf 14,7 Mio.

## **3. Hinweise auf Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Der DRK Kreisverband Ludwigslust ist unserer Meinung nach solide aufgestellt und ist in seinem Wirkungsbereich bekannt und anerkannt.

Fehlentwicklungen in einzelnen Bereichen können durch die Breite unserer Hauptaufgabenfelder aufgefangen werden. Durch Teilnahme an Benchmarking, sowie durch monatliche interne Analysen erkennen wir direkte Fehlentwicklungen und können diesen entgegenwirken.

Unsere Hauptaufgabenfelder sind ausbaufähig und bieten Möglichkeiten und Chancen, den Kreisverband stabil für die Zukunft auszubauen.

Dazu sind eine gute Beobachtung des Marktes und die Nutzung von Fördermitteln hilfreich. Projekte, die Risikobehaftet sind, werden genau analysiert und erst nach genauer Abschätzung der Chancen und Risiken treffen wir Entscheidungen.

Die Entwicklung der Rahmenbedingungen und Gesetzesveränderungen spielen eine große Bedeutung bei unseren Entscheidungen.

Zurzeit haben wir für uns zwei Risiken herausgearbeitet.

1. Die schwierigen Verhandlungsbedingungen im Bereich der Kindertagesbetreuung, die durch veränderte rechtliche Bedingungen und teilweise durch Gesetzesänderungen entstanden sind.
2. Der zunehmende Fachkräftemangel bei Erziehern und Pflegekräften, der nicht zuletzt auch auf politischen Fehlentscheidungen unserer Meinung nach zurückzuführen ist.

Die Qualitätsentwicklung in unseren Einrichtungen ist ein Schwerpunkt geworden. Daraus ergeben sich Vorteile und Alleinstellungsmerkmale, die unsere Chancen auf dem Markt verbessern.

Die Risiken unseres Fahrdienstes sind der Geschäftsführung und dem Präsidium bekannt und wir arbeiten an den Problemen, um ihn wirtschaftlich besser darstellen zu können.

Unsere Tochtergesellschaft, die DRK Soziale Betreuungsgesellschaft Ludwigslust mbH hat sich in den letzten Jahren gut entwickelt und stellt kein Risiko für den Kreisverband dar.

Auch von der Rettungsdienst gGmbH erwarten wir keine Risiken für den Kreisverband.

#### **4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres**

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres bekannt geworden, die in diesem Bericht erwähnt werden müssen.

#### **5. Voraussichtliche Entwicklungen**

Wir haben derzeit und zukünftig der Qualitätsentwicklung und –sicherung unserer Hauptaufgabenfelder zum Schwerpunkt unserer Arbeit erklärt, um darüber die Stabilität des Kreisverbandes zu gewährleisten.

Unser Kreisverband ist gut aufgestellt und wir wollen durch strukturierte Arbeit einzelne Bereiche mit der Erweiterung von Aufgabenfeldern stärken. So ist für 2019 angedacht, weitere Mitarbeiterinnen der ambulanten Dienste zu Palliativpflegekräften zu qualifizieren und durch einen Kooperationsvertrag mit dem SAPV-Team in unserem Landkreis die Aufgaben der ambulanten Pflege in diese Richtung zu erweitern.

Des Weiteren wollen wir das Personalmanagement verbessern, um die Risiken für den Kreisverband zu minimieren. Das wird eine Aufgabe sein, die uns lange Zeit begleiten wird. Wir sind dabei auch neuen Wege zu bestreiten um Fachpersonal zu gewinnen, zum Beispiel ausländische Arbeitskräfte.

Neben der typischen Azubi-Ausbildung setzen wir sehr stark auf die berufsbegleitende Ausbildung von Fachkräften. Und das vor allem bei Pflegefachkräften und Erzieher/Innen.

In dem Zusammenhang werden wir auch unsere Vergütungsstrukturen ständig weiterentwickeln, um nicht nur Personal zu gewinnen, sondern es langfristig an uns zu binden.

Die sichere finanzielle Ausstattung aller unserer Bereiche ist die Voraussetzung, dass wir unseren Kreisverband, insbesondere die Hauptaufgabenfelder, weiter entwickeln.

Ludwigslust, d. 30. April 2019

Dietmar Jonitz  
Geschäftsführer